

# Literaturempfehlungen zu Methoden der Organisationsforschung

Stand: November 2011

Eine nahezu komplette Aufstellung aller gängigen (und teilweise bisher wenig genutzten) quantitativen und qualitativen Methoden, die in der Organisationsforschung eingesetzt werden, findet sich neuerdings in dem Herausgeberband

Kühl, S., P. Strodtzholz & A. Taffertshofer (Hrsg.), 2009: Handbuch Methoden der Organisationsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

In diesem Handbuch fehlt leider immer noch ein Beitrag zur Dokumentenanalyse. Für diese Methode schaut man am besten nach Beiträgen von Stephan Wolff, z. B.

Wolff, S., 2008: Dokumenten- und Aktenanalyse. S. 502-514 in: U. Flick, E. v. Kardorff, I. Steinke (Hrsg.), Qualitative Forschung: Ein Handbuch. 6. durchgesehene und aktualisierte Auflage. Reinbek: Rowohlt.

Die Organisationsforschung ist sehr stark durch Fallstudien geprägt. Zur Methodik und Problematik von Fallstudien siehe besonders:

Eisenhardt, K. M., 1989: Building Theories from Case Study Research. *Academy of Management Review* 14(4): 532-550.

Hauptmanns, P. & W. Rogalski, 1992: Fallstudien in der Industriesoziologie. Zur Kritik der vorherrschenden Methode sozialwissenschaftlicher Technikforschung. S. 205-224 in: F. Lehner & J. Schmid (Hrsg.): Technik – Arbeit – Betrieb – Gesellschaft. Beiträge der Industriesoziologie und Organisationsforschung. Opladen: Leske + Budrich.

## Modelle guter empirischer Organisationsstudien

Obwohl Studierende über beobachtende Teilnahme in Ferienjobs oder Praktika teilweise hervorragenden empirischen Zugang haben, lesen sich deren Arbeiten häufig so, als wenn sie nur die Schauseite der Organisation betrachtet haben. Es fehlt häufig an dem Gespür für die organisationssoziologisch interessante Empirie, die man durch einen engen Kontakt mit einer Organisation erheben kann. Deswegen empfehlen wir, vor einer größeren empirischen Studie einige modellhafte Artikel und Bücher zu lesen.

Bensman, J., I. Gerver, 1973: Vergehen und Bestrafung in der Fabrik. S. 126-138 in: H. Steinert (Hrsg.), *Symbolische Interaktion*. Stuttgart: Klett.

Dalton, M., 1959: *Men Who Manage*. New York: Wiley.

Jackall, R., 1988: *Moral Mazes. The World of Corporate Managers*. New York; Oxford: Oxford University Press.

Rottenburg, R., 2002: Weit hergeholte Fakten. Eine Parabel der Entwicklungshilfe. Stuttgart: Lucius & Lucius.

\* \* \*

## **Kontakt zu den Lehrenden des Schwerpunkts Organisationssoziologie**

Prof. Dr. Stefan Kühl  
Raum UHG U3-216  
stefan.kuehl@uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Veronika Tacke  
Raum UHG U3-210  
veronika.tacke@uni-bielefeld.de

Alle weiteren Lehrenden des Schwerpunkts Organisationssoziologie erreichen Sie über die Internetseite <http://www.uni-bielefeld.de/soz/forschung/orgsoz/>

### **Sekretariat**

Christel Vinke-Pitt  
Raum UHG U3-214  
(0521) 106 – 6932  
christel.vinke@uni-bielefeld.de